

Februar und März 2026

Gemeinde

Ev.-Luth. Jakobi-Christophorus-Kirchgemeinde Freiberg



aktuell

Gott spricht:
Siehe, ich mache ...

Offenbarung 21,5

...ALLES NEU

Gott macht alles neu!

*Liebe Leserinnen und Leser,
liebe Schwestern und Brüder!*

Im neuen Jahr 2026 begleitet uns ein Wort Gottes, damit wir uns daran orientieren und festhalten. Das ansprechende Motiv der Schreibmaschine kann uns zeigen, was Gott verspricht: **Siehe, ich mache alles neu!** Off 21,5 Vielleicht kennt ihr die Situation: schon x-mal neu angefangen, aber immer wieder gescheitert, nichts wird besser, nichts ist perfekt? Doch Gottes Wort spricht uns an. Hörst du, was Gott sagt? Siehe, ich mache alles neu! Für mich ist es eine deutliche Einladung, dass wir unsere Aufmerksamkeit darauf lenken und unser Vertrauen darauf setzen, was Gott verspricht und tut. Diese Worte können Unterschiedliches bei uns auslösen: Zuversicht oder Bedenken, vielleicht sogar Panik? Es hängt davon ab, was wir für Typen sind, wie es uns geht und worauf wir blicken. Manche wollen am Vertrauten festhalten und haben Angst vor Veränderungen. Einige sind enttäuscht, so dass sie wenig Hoffnung haben, wann und ob etwas geschieht. Wieder andere sind in einer unaushaltbaren Lage; sie sehen keine Perspektive, deshalb hoffen sie auf etwas ganz Neues. Doch in allem verspricht uns Gott etwas Neues. Der komplette Satz lautet: **Und der auf dem Thron saß, sprach: Siehe, ich mache alles neu! Und er spricht: Schreibe, denn diese Worte sind wahrhaftig und gewiss!** Das ist unsere Chance, dass wir jeden Tag und in jeder Lage im Glauben an Gott mit diesen Worten leben. Gott sitzt auf dem Thron, er regiert. Aus dieser Position heraus sagt er: Siehe, ich mache alles neu! Das können wir hören und tun: Darauf achten und immer vor Augen haben, es ist Gott, der das versprochen hat. Seine Worte

sind wahrhaftig und gewiss. Er selbst hat sie aufschreiben lassen, damit wir uns daran festhalten. Es ist ein einzigartiger Satz in der gesamten Bibel und die einzige Stelle im Buch der Offenbarung, wo Gott selbst direkt spricht. Was für uns Menschen unmöglich und fragwürdig ist, das ist bei Gott möglich und zuverlässig. Es ist nicht nur möglich, er hat es uns sogar versprochen, es ist garantiert. Das Ziel steht fest und ist klar formuliert:

Siehe, ich mache alles neu! Damit können wir allezeit leben bis zum Ziel, indem wir uns immer darauf konzentrieren und verlassen. Gott macht alles neu! Das sind vier wesentliche Fakten. Es ist **Gott** selbst, er **handelt** in **allen** Dingen und macht sie **neu**. Ich finde, es gibt nichts Besseres, worauf wir uns verlassen können, schon jetzt und vor allem im Hinblick auf die Zukunft und das Ziel. **Gott macht alles neu!**

Es lohnt sich, das im Blick zu haben und voller Vertrauen mit dieser Gewissheit zu leben. Gott sitzt auf dem Thron und kümmert sich um alles.

Er handelt so, dass am Ende alles neu ist, vollkommen, paradiesisch, wirklich heil; es wird nichts mehr veralten und bedroht und zerstört. Das wird in Offenbarung 21 beschrieben:

Ein neuer Himmel und eine neue Erde, das neue Jerusalem, und er selbst, Gott mit ihnen. Er wird ihr Gott sein, und Gott wird abwischen alle Tränen; der Tod wird nicht mehr sein, kein Leid, kein Geschrei, kein Schmerz. Und Gott spricht selbst das Amen: Es ist geschehen. **Ich bin das A und das O, der Anfang und das Ende. Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst.** Damit können wir solange leben, auch wenn noch nicht alles neu ist, bis zum Ziel, bis Gott sein Versprechen eingelöst hat.

Euer Pfarrer Daniel Liebscher

Aktuelles

Liebe Gemeindeglieder!

Was erwartet ihr im Jahr 2026 in unserer Gemeinde? Wir möchten euch ermutigen: Bringt euch mit euren Erwartungen und Begabungen ein. Es muss nicht alles wie immer laufen, sondern wir dürfen Neues erwarten, was Gott uns schenken will. Doch manchmal ist es gar nicht so einfach, Gottes Wirken zu entdecken und zu ergreifen.

Wir sind zuversichtlich und erwartungsfroh mit dem **Glaubenskurs** ins Jahr gestartet. Zum **Mitarbeiterforum** haben wir alle Gruppen und Teams der Gemeinde eingeladen, um unsere Wertschätzung auszudrücken und eure Erfahrungen zu hören.

Der **Hauskreistag** unserer Landeskirche bestätigt unseren Eindruck, dass sich viele nach persönlicher Gemeinschaft in der Gemeinde sehnen. Nach dem ersten Vierteljahr ist schon wieder der **Konfi-Vorstellungsgottesdienst** und wir feiern wieder neu Tod und Auferstehung unseres Herrn. Danach geht es mit großen Schritten auf den Sommer zu. Für den 5. Juni planen wir ein **Dankeschönenfest für alle Ehrenamtlichen**.

Am Samstag, dem 29. August, ist wieder der **Nacht der Kirchen**. Und am 13. September wird unser **Kirchenvorstand neu gewählt**. Wir sind gespannt, wer Verantwortung übernimmt und bitten um eure Unterstützung. Lasst uns in allem auf Gott hören, sein Handeln erleben und darum beten. Lasst uns aufeinander achten und uns gegenseitig entdecken und ermutigen.

Wir glauben, Gott hat uns zusammengestellt und zu den Menschen gesandt, damit wir von seiner Liebe erzählen und sie ihnen zeigen.

*Herzliche Grüße im Namen des KV
euer Pfarrer Daniel Liebscher*

Da ist jemand richtig begeistert von dir*

* mehr in deiner Kirche und bei Bibel TV
www.jemand-da.de/begeistert

Die große Erinnerung 2026

Von Januar bis Mai 2026 wird die Frage nach Gott öffentlich sichtbar: Die riesige Menge von 30.000 Großflächenplakaten und eine Social-Media-Kampagne erinnern an Gott.

Auf den Plakatwänden steht „**Mehr in deiner Kirche ...**“

Wir sind dabei!

Das ist unser Anliegen, dass Menschen in unserer Gemeinde und durch uns dem lebendigen Gott begegnen. Gut, dass wir und sie daran erinnert werden!

Mehr Informationen

siehe S. 20 und:

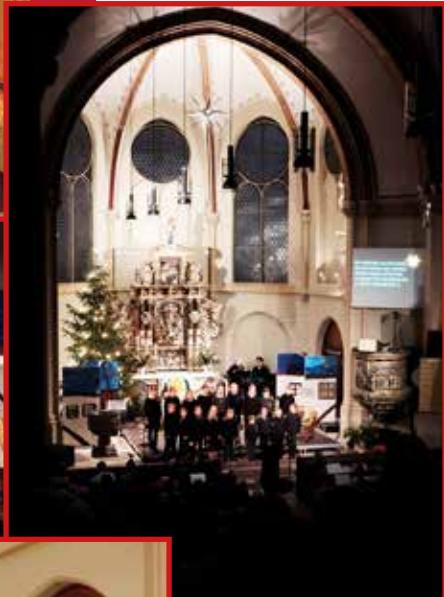
jemand-da.de



Krippenspiel:
**Micha und das
Chaos im Stall**

von Harry Voß

mit den Jakobi Kids
& zahlreichen
Mitarbeitern unter
der Leitung von
Robert Rehm,
Noah Haase
und Suse Kaiser





Krippenspiel:

Die leere Wiege oder von einer Sekunde auf die andere

von Carina Adlung

mit dem
Krippenspiel-Team
unter der
Leitung von
Carina Adlung



Gott hat uns gut geführt

Rahel (29) und Daniel (30)

wohnen in Naundorf und besuchen seit August 2025 unsere Gemeinde. Rahel arbeitet als Unternehmensberaterin für Personalthemen, Daniel als SAP-Consultant in der Energiewirtschaft. Er stammt vom Niederrhein, Rahel ist hier aufgewachsen und war viele Jahre Mitarbeiterin in unserer Gemeinde. Nach dem Studium in Bochum und zehn Jahren im Ruhrgebiet sind die beiden nun (wieder) in Sachsen und erwarten im März ihr erstes Kind. Frank Herter hat sie besucht.



Spielen wir eine Runde

„Dies oder das?“

Wie entscheidet ihr euch jeweils?

Pizza oder Pasta? D: Pizza. R: Pasta.

Nachtmensch oder Frühaufsteher?

Beide: Frühaufsteher.

Fußball oder Formel 1? Beide: Fußball.

Singen oder Tanzen? R: Tanzen. D: Ich kann beides nicht.

Berge oder Strand? Beide: Berge.

Träumer oder Realist?

R: Realist. D: Träumer.

Papierbibel oder Bibel-App?

Beide: Papierbibel.

AT oder NT? D: NT. R: AT.

Buch oder YouTube-Predigt?

Beide: Buch.

Was sind eure Hobbys?

D: Fahrradfahren – am liebsten mit dem Gravel-Bike.

R: Auch Radfahren. Wir mögen es gerne, gemeinsam Tages- oder Mehrtagestouren zu machen. Außerdem jogge ich gerne und lese gerade wieder viele Romane.

Was begeistert euch?

D: Ich kann mich für alles Mögliche begeistern: für gutes Essen, für schöne Natur, Kultur, Geschichte und Architektur.

R: Schöne Natur, aber auch Ästhetik und Design.

Wie habt ihr euch kennengelernt?

D: Wir haben beide in Bochum studiert und waren in der SMD (Studentenmission Deutschland) aktiv.

In dieser Zeit konnten wir uns gut kennenlernen und unsere Freundschaft hat ein starkes Fundament gelegt für alles, was später kam. Nach etwa zwei Jahren haben wir begonnen, uns bewusst auf eine Beziehung einzulassen und sind ein Paar geworden. Es folgte eine Zeit der Fernbeziehung, bevor wir uns dann verlobt und geheiratet haben.

Rahel, du bist in unserer Gemeinde aufgewachsen und nun seid ihr als Ehepaar zurückgekommen.

Was war der Grund?

R: Wir haben ca. zehn Jahre im Ruhrgebiet gewohnt, zuletzt in Herten, hatten aber dort keine langfristige Perspektive. Meine Heimat war dann das naheliegendste: Familie in der Nähe, Unterstützung für unsere eigene Familienplanung, und wir mögen Freiberg. Um ganz anzukommen, braucht es aber noch etwas Zeit.

Wie sehen eure Glaubensgeschichten aus?

D: Ich bin christlich aufgewachsen, zumindest zur Hälfte. Mein Vater hat anfangs nicht geglaubt, ist aber über eine schwere Krankheit doch zum Glauben

gekommen und ist heute seit 15 Jahren Pastor. Sein Bekehrungserlebnis, bei dem ich dabei war, hat mich so stark berührt, dass ich mich auch als kleiner achtjähriger Junge bekehrt und meine Sünden bekannt habe. Ein paar Tage später lag ich auf meinem Bett und dachte „Gott müsste mir doch jetzt eigentlich vergeben, weil ja Jesus für meine Sünden gestorben ist“. In dem Moment habe ich Gottes Liebe ganz stark gespürt, es war total überwältigend. Ich habe Gott als liebenden Vater erlebt und gemerkt, dass etwas in meinem Innern neu gemacht wurde. Als Jugendlicher habe ich dann noch verschiedene, sehr intensive Begegnungen mit Gott gehabt.

Das hat mich sehr geprägt, sodass ich dann auch nach dem Abi eine Bibelschule besucht habe, weil ich Gott mehr begegnen wollte. Seitdem ist der Glaube ein wichtiger Teil meines Lebens und ich habe mich auch immer im Gemeindekontext engagiert.

R: Schon als Kind war mir der Glaube wichtig und meine Konfirmation war ein bewusster Schritt. Als Jugendliche habe ich gemerkt, dass ich bei Gott Bedeutung, Wert und Identität finde. Das hat mich emotional getragen. Nach dem Abi war für mich das Jahr im Gebetshaus Augsburg sehr prägend, wo ich nochmal andere Seiten von Gott kennenlernen durfte. Dort habe ich Gott inmitten meiner Schwäche als sanften, liebevollen Vater kennengelernt. In meinem Wirtschaftspsychologie-Studium kam eine Phase des Hinterfragens, weil ich dort in einer sehr intellektuellen und atheistischen Umgebung war. Ich habe begonnen, meinen Glauben verstärkt rational zu durchdenken und meinen Fragen nachzugehen. Das hat meinen Glauben insgesamt ausgewogener gemacht und auf ein festeres Fundament gestellt.

Dadurch bin ich heute weniger eingeschüchtert von kritischen Fragen über den Glauben.

Gab es in eurem Leben Herausforderungen oder Krisen und wie seid ihr damit umgegangen?

D: Ich hatte eine Orientierungskrise im Physik-Master. Ich steckte fest in meinem Studium, es war Corona-Zeit, ich kam einfach nicht weiter und wusste auch nicht, was ich nach dem Master machen möchte. Ich habe dann zweimal Gottes Führung erlebt, indem ich als Nicht-Informatiker offene Türen als Werkstudent in die Softwareentwicklung bekommen habe. Das hat mir eine neue Perspektive gegeben und mich auch in meinen aktuellen Job gebracht.

Ich habe erlebt, dass man Gott vertrauen kann, auch wenn es zwischen-durch überhaupt keine Richtung gab. Im Nachhinein kann ich sagen, dass er mich super gut geführt hat.

R: Ich habe mich in den letzten Jahren in Herten sehr unwohl gefühlt, weil ich keine Perspektive gesehen habe. Ich habe Gott gefragt, was der nächste Schritt für uns sein wird, aber keine Antwort gehört. Ich habe mir gewünscht, dass Gott klar sagt: Geht dahin oder bleibt dort. Aber so war es nicht. Stattdessen glaube ich heute, dass Gott uns auch erlaubt, eigene Entscheidungen zu treffen. Wenn wir ihn ernsthaft fragen, was wir machen sollen und dann nichts Klares hören, dann dürfen wir trotzdem eigene Schritte gehen. Wir können ihm vertrauen, dass er das segnet oder auch die Türen zumacht, wenn es nicht gut ist.

Gab es in letzter Zeit ein Erlebnis mit Gott in eurem Leben?

D: Ich habe regelmäßig Erlebnisse mit Gott im Gebet oder beim Bibellesen, wo ich das Gefühl habe, dass Gott mir einfach durch seine Gegenwart

8 Interview

begegnet. Er zeigt mir wieder neu, dass ich sein Kind bin, dass ich geliebt bin, dass ich angenommen bin. Da ist Lobpreis für mich sehr wichtig. Ich merke: Im Lobpreis ändert sich etwas, es relativieren sich die Probleme. Ich kriege wieder eine klare Ausrichtung auf Gott und einen klaren Blick auf meine eigene Identität.

Für mich ist es echt gut, mir morgens Zeit zum Bibellesen zu nehmen. Gott füllt mich mit Wahrheit. Die Dinge, die mir beim Bibellesen wichtig werden, kann ich danach mit ins Gebet nehmen, was ich auch echt cool finde.

Was sind eure Lieblingsbibelstellen?

D: Meine steht in Jesaja 41,10:

**Fürchte dich nicht, ich bin mit dir;
weiche nicht, denn ich bin dein Gott.
Ich stärke dich, ich helfe dir auch,
ich halte dich durch die rechte Hand
meiner Gerechtigkeit.**

R: Ich liebe gerade Psalm 73,23:

**Dennoch bleibe ich stets an dir;
denn du hältst mich bei meiner
rechten Hand.**

Mich berührt es, dass Gott an uns festhält, auch wenn wir dazu vielleicht selber gerade nicht die Kraft haben oder es nicht sehen können.

Welche Bedeutung hat der Heilige Geist für euren Glauben?

D: Ich glaube, dass der Heilige Geist da ist, wo Menschen gemeinsam beten oder Lobpreis machen. Wenn der Heilige Geist da ist, spüre ich Freiheit. Mit 14 Jahren habe ich die Geistestaufe erlebt und das Sprachengebet bekommen. Das war neben meiner Bekehrung wahrscheinlich mein wichtigstes geistliches Erlebnis, weil ich Gottes Liebe und Kraft extrem gespürt habe. Deswegen war ich in meiner Teenie-Zeit relativ bewahrt.

Ich brauchte keine Partys, weil ich wusste: Gott zu erleben ist so viel besser und so viel tiefer als alles, was gerade meine Klassenkameraden erleben. **R:** Für mich ist der Heilige Geist eine Person von Gott, zu der ich auch bete. Wo ich einfach um Kraft für den Alltag, um Weisheit oder um Führung bitte, dass er mir hilft zu vertrauen.

Ihr seid beide Mitarbeiter im Glaubenskurs. Warum ist euch dieses Engagement wichtig?

R: Wir finden das ein total cooles Format, wo Menschen ihre Fragen ganz offen einbringen können, und wo andere Menschen teilen, wie sie Gott erleben. Wir beide haben in unserem Leben oft Menschen gehabt, die uns im Glauben an die Hand genommen und begleitet haben. Die uns näher zu Gott gebracht und uns geholfen haben, Sachen auszuräumen, die irgendwie im Weg standen.

D: Gleichzeitig profitieren wir selber von den Inhalten und Gesprächen und werden im Glauben ermutigt.

Habt ihr euch Ziele für das neue Jahr gesetzt?

R: Für uns ist es ein spannendes Jahr, weil wir im März ein Baby bekommen. Dadurch verändert sich für mich ganz, ganz viel. Das wichtigste Thema in dem Jahr wird sein: Wie leben wir als Familie? Dass ich nicht mehr im Beruf stehe, wird für mich ein Riesenthema. Im Moment überlege ich noch, wie ich mir geistig einen Ausgleich für die Arbeit suchen kann.

D: Ich habe den christlichen Klassiker als Ziel: Morgens konsequent eine Bibelleseroutine zu befolgen. Ich lege jetzt einfach am Vorabend die Bibel immer neben meinen Tee und bringe das Handy in den Keller, sodass Bibellesen meine erste Handlung am Morgen ist. Ich trinke den Tee nicht mit dem Handy, sondern mit der Bibel. Das will ich durchziehen in diesem

Jahr. Und sonst habe ich mir ein paar sportliche Ziele gesetzt. Mal gucken, wie sehr die noch realisiert werden können neben dem Kind.

Was fällt euch als erstes zu unserer Gemeinde ein?

R: Ich finde es cool, dass sie sehr lebendig ist und dass sie jedem verschiedene Möglichkeiten bietet. Und wenn man Gott mehr suchen und erleben möchte, findet man auf jeden Fall Menschen, die das Gleiche wollen. Es ist eine Gemeinde, die immer auf der Suche ist nach neuer Begegnung mit Gott.

D: Ich komme ja aus einer ganz anderen Konfession, aber was ich gerade schätzen lerne, sind die liturgischen Elemente. Zum Beispiel das Glaubensbekenntnis, das Sündenbekenntnis, dass man Vergebung zugesprochen bekommt und auch, dass so oft Abendmahl stattfindet. Das ist neu für mich, aber ich empfinde es als bereichernd.

Liebe Rahel, lieber Daniel, vielen Dank für das offene und interessante Gespräch. Wir wünschen euch viel Segen und Gottes Nähe für eure nächsten Lebens- und Glaubensschritte.

28 Tage Christmarktstand

Die ökumenischen Angebote auf dem Christmarkt 2025 wurden gerne von vielen Besuchern angenommen: Begeisternder Gospel-sound mit dem Sunlight Gospel Choir auf der Christmarktbühne, freudige Kindergesichter beim Geschenke basteln und dem Lauschen der Weihnachtsgeschichte in der Kleinen Bergwerkstatt.

Vielen Dank den zahlreichen ehrenamtlichen Mitarbeitern; ohne sie wäre dieses großartige Vier-Wochen-Projekt nicht möglich gewesen.



Februar und März 2026

Gottesdienst	Letzter So. n. Epiphanias
Sonntag, 1. Februar 10:00 Uhr Jakobikirche	Pfr. Daniel Liebscher
	
Gottesdienst	Sexagesimae
Sonntag, 8. Februar 10:00 Uhr Jakobikirche	Pfr. Daniel Liebscher
	
Gottesdienst	Estomihi
Sonntag, 15. Februar 10:00 Uhr Kapelle Zug	Andreas Regitz
	
Gottesdienst	Invokavit
Sonntag, 22. Februar 10:00 Uhr Jakobikirche	Frank Herter
	
Gottesdienst	Reminiszere
Sonntag, 1. März 10:00 Uhr Jakobikirche	Pfr. Daniel Liebscher
	
Gottesdienst mit Taufe	Okuli
Sonntag, 8. März 10:00 Uhr Jakobikirche	Pfr. Daniel Liebscher
	
EvasUntersich	
Mittwoch, 11. März 20:00 Uhr Jakobikirche	(siehe S. 13)
PROMISE Jugendgottesdienst	PROMISE
Freitag, 13. März 19:30 Uhr Jakobikirche	(siehe S. 13)
Gottesdienst	Lätare
Sonntag, 15. März 10:00 Uhr Jakobikirche	Pfr. Daniel Liebscher, Jens Haser (Predigt)
	
Gottesdienst	Judika
Sonntag, 22. März 10:00 Uhr Jakobikirche	Pfr. Daniel Liebscher
	
Gottesdienst	Palmsontag
<i>Vorstellung der Konfirmanden</i> Sonntag, 29. März 10:00 Uhr Jakobikirche	Pfr. Daniel Liebscher
	

April 2026

Tischabendmahl	Gründonnerstag
Donnerstag, 2. April 18:00 Uhr Kapelle Zug	Pfr. Daniel Liebscher
	
Karfreitaggottesdienst	Karfreitag
Freitag, 3. April 10:00 Uhr Jakobikirche	Pfr. Daniel Liebscher , Frank Herter (Predigt)
	
Andacht zur Sterbestunde Jesu	Karfreitag
Freitag, 3. April 14:00 Uhr Jakobikirche	Pfr. Daniel Liebscher
	
Auferstehungsfeier	Ostersonntag
Sonntag, 5. April 7:00 Uhr Jakobikirche	Pfr. Daniel Liebscher
	
<i>danach Osterfrühstück im Gemeindehaus</i>	
<i>Bitte etwas zum Frühstück mitbringen!</i>	
Familiengottesdienst	Ostersonntag
Sonntag, 5. April 10:00 Uhr Jakobikirche	Robert Rehm, Pfr. Daniel Liebscher
	
Kantatengottesdienst	Ostermontag
Montag, 6. April 10:00 Uhr Dom	J. S. Bach: Ein Herz, das seinen Jesum lebend weiß BWV 134
	
Gottesdienst	Quasimodogeniti
Sonntag, 12. April 10:00 Uhr Kapelle Zug	Andreas Regitz
	

Kollekten der Gottesdienste: Die Hauptkollekte im Gottesdienst ist entweder für Aufgaben der Landeskirche oder für die Arbeit vor Ort unter dem Zweck „Eigene Gemeinde“ bestimmt. Zusätzlich kann für die Gemeindearbeit unserer Jakobi-Christophorus-Kirchgemeinde gespendet werden.

01.02., Letzter S. n. Epiphanias: Gesamtkirchliche Aufgaben der VELKD; 15.02., Estomihii: Besondere Seelsorgedienste: Krankenhaus- und Klinik-, Gehörlosen-, Schwerhörigen-, Justizvollzugs- und Polizeiseelsorge; 01.03., Reminiscere: Missionarische Öffentlichkeitsarbeit — Landeskirchliche Projekte des Gemeindeaufbaus; 15.03., Lätere: Lutherischer Weltdienst; 03.04., Karfreitag: Sächsische Diakonissenhäuser; 05.04., 1. Ostertag: Jugendarbeit der Landeskirche.



Predigten: youtube.com/jakobichristophorus

Homepage: jakobi-christophorus.de



Eindrücke von der „MEHR“-Konferenz

Vom 3. bis 6. Januar besuchte eine Gemeindegruppe die „MEHR“-Konferenz „THE SOUND OF JOY“ in Augsburg. Hier das Feedback der Teilnehmer:

Ich bin durch die „MEHR“ ermutigt, mich intensiver mit Gottes Wort (Bibel) auseinanderzusetzen und meinen Glauben auch bewusst im Alltag zu leben. Stephan H.

Die „MEHR“ 2026 hat mir gezeigt, dass Freude die Entscheidung ist, Gott zu vertrauen - nicht weil alles gut ist, sondern, weil ER gut ist. Hannalena L.

Ich wurde ermutigt, mich auf Gottes Freude einzulassen, was mir gerade schwerfällt. Und ich werde für mich das Thema „work-life-balance vs love works“ studieren. Falk G.

„The Sound of Joy“. Das war nicht nur das Motto der „MEHR“-Konferenz. Diese Freude war allgegenwärtig, für mich besonders am letzten Lobpreisabend. Die ganze Halle war von Gottes Anwesenheit erfüllt, und auch ich wurde mit einer ganz stark spürbaren Freude erfüllt – mit einer Intensität, wie ich sie bisher noch nie erlebt habe. Sie begleitet mich bis heute durch den Tag, wenn auch nicht mehr ganz so intensiv. (Das wäre auch too much!) Mir hat Gott auch gezeigt, dass ich auf Dinge, die in Gesellschaft und Kirche schieflaufen, oft zynisch reagiere; dass es aber viel wichtiger ist, diese Probleme im Gebet vor Gott zu bringen. Und dass geistliche Leiter, die in dieser verrückten Zeit gerade stehen bleiben, nach Gottes Willen streben und keinen Trends folgen, dringend unser Gebet brauchen. Besonders beeindruckt hat mich unser sächsischer Landesbischof Tobias Bilz. Rahel-Nancy K.





Der zeugnishaftre Vortrag von Jana Ringwald (Staatsanwältin) hat mich in meinem Glauben bestärkt, dass Gott mich gezielt in den Staatsdienst gestellt hat, und dass Jesus in meinem Beruf Raum gewinnen will. Ich habe neu gelernt, mein Herz – als den heiligen Wohnort Gottes – zu schützen und zu pflegen. Thomas H.

Mein persönlicher Satz von der „MEHR“ ist: Ich möchte mir die Wahrheiten Gottes auf die Tafeln meines Herzens schreiben. Daniela G.

Mich hat vor allem der richtig schöne Lobpreis ermutigt. Aber auch die Vorträge über „The sound of joy“ (Der Klang der Freude) fand ich mega. Das Thema war sehr interessant und ich konnte echt viel für mich mitnehmen. Lisa B.

Die „MEHR“-Konferenz in Augsburg war geprägt durch eine tolle, lebendige Atmosphäre und eine spürbare Gemeinschaft. Die sehr guten Vorträge hatten echten Tiefgang und waren zugleich ermutigend und alltagsnah. Ich gehe inspiriert, gestärkt und mit neuen Impulsen für meinen Glauben ins neue Jahr und bin sehr dankbar für die segensreiche Zeit. Antje B.

Der Lobpreis, die Anbetungszeiten waren sensationell! Die Gegenwart des Heiligen Geistes war auf eine ganz tiefe und intensive Weise spürbar – ich war mehrmals tief berührt! Während der Tage konnte ich eine tiefe Traurigkeit überwinden und loslassen, sodass ein sehr tiefer Friede in mein Herz einzog. Halleluja!

Was ich mir mitnehme? Ich darf einfach sein und täglich den Weg gehen, den Gott für mich schon geplant hat. Allen Stress mach ich mir alleine. Eine Erkenntnis, die ich mir im Alltag jetzt immer wieder bewusst mache. Eva S.





Auch wenn die Welt um mich herum so ist wie sie ist, darf ich mich nach tiefer Freude im Herzen ausstrecken.
Susann L.

Der Lobpreis von 11000 Menschen, der in den Himmel steigt (wie ein Rauchopfer). Dabei ist es nicht wichtig, welcher Konfession man angehört. Alle waren dabei. Colette

Anbetung mit tausenden Christen aus unterschiedlichen Kirchen: Was für ein Geschenk, die Gegenwart Gottes zu genießen – und was für eine Kraft in dieser Einheit steckt! Für mich war das wunderbar und absolut ermutigend; ganz besonders auch die bewegenden Worte unseres Landesbischofs.
Charlotte E.

Besser als mit Jesus in das neue Jahr zu starten geht es nicht.

Durch die „MEHR“-Konferenz hatte ich die Möglichkeit, mich vollständig auf Jesus zu fokussieren und ihm einfach zuzuhören. Ich bin super dankbar, dass Jesus mir wieder neu gezeigt hat, was wichtig ist und wie wertvoll es ist, mit Jesus zu leben! Fabienne E.

Ich fand cool, dass es viel Lobpreis gab, für mich war alles dabei: laut und leise, schnell und langsam. Die O'Bros waren für mich das Tollste. Ich bin ermutigt worden zu lächeln. Marielle E.

Die Erlebnisse auf der „MEHR“ haben mich persönlich ermutigt.

Es ist gar nicht schwer: Wenn Jesus in unserem Herzen wohnt, wenn wir das nutzen, dann ist er in allem mit drin. Wir können Herzensglauben und Herzensfreude erleben, die sich zeigt und auf alles auswirkt. Ich bin auch motiviert und erwartungsvoll, weil wir hören konnten, dass in unserem Land Menschen für den Glauben offener werden. Unser Landesbischof sprach davon, dass Gott seinen Tau sendet als Bild für geistliche Erfrischung.
Daniel L.



Veranstaltungen



Glaubenskurs „Was wirklich zählt“ jeden Mittwoch

19:00 - 21:30 Uhr Dresdner Str. 3
Die kommenden Themen lauten:

Was passiert beim Beten?

Mittwoch, 4. Februar

Wer ist der Heilige Geist?

Glaubenskurs-Samstag, 7. Februar
diesmal 10:00 - 16:00 Uhr

Welche Bedeutung hat die Bibel?

Mittwoch, 11. Februar

Warum ist Vergebung wichtig?

Mittwoch, 18. Februar

Wie erfahren wir Heilung?

Mittwoch, 25. Februar

ABSCHLUSSFEST

Was bringt uns die Gemeinde?

Mittwoch, 4. März

Mehr Informationen siehe:

jakobi-christophorus.de/glaubens-kurs.html

MANN trifft sich

Samstag, 28. Februar

manntrifftsich-freiberg.de

Ökum. Gottesdienst

zum Weltgebetstag

Freitag, 6. März

19:00 Uhr Kirche Großschirma

weltgebetstag.de



EvasUntersich

Setzt die Segel! Freie Fahrt voraus!

Mittwoch, 11. März

20:00 Uhr Jakobikirche

Der erfrischende Frauenabend für dich und deine Freundin mit Lyrik, Musik und Begegnungen.

evas-freiberg.de



PROMISE Jugendgottesdienst

Thema: **HEALED**

mit PRAISEUNITED

und Christoph Bauer

Freitag, 13. März

19:30 Uhr Jakobikirche

jugo-promise.de

Ausblick

Frauen-Verwöhn-Wochenende

Thema: Anstößig leben —
angestoßen leben

9. - 12. April

Malche, Bad Freienwalde

Anmeldung ab Januar bei:

Margitta Richter, Tel. 03731 247021

Kinder-Sommercamp

4. bis 10. Juli

Ferienanlage „Am Buschbach“

Bahratal

Infos: Ortrun Peuckert, 0174 1722809

Teenie-Rüstzeiten (13 - 19 Jahre)

ab 29. Juni

Annaberg (auch weitere Termine)

Infos: Frank Herter, 0151 22777335

lichtaufdemberg.de

Nacht der Kirchen Freiberg

Samstag, 29. August

Jakobikirche

EvasUnterwegs

18. bis 20. September

Winfriedhaus Schmiedeberg

KONFI-JG-Rüstzeit

30. Oktober bis 2. November

Winfriedhaus Schmiedeberg

Weitere Veranstaltungen siehe:

christen-freiberg.de

WORAUF ES IM LEBEN WIRKLICH ANKOMMT

Die Goldschmiedin Kayla lässt ihr altes Leben hinter sich und fängt in einer Wohngemeinschaft in Ostallgäu neu an. Dort begegnet sie Josch, dem es gelingt, nach und nach die Mauer um Kaylas Herz zu durchbrechen. Aber die Schatten ihrer Vergangenheit lassen sie nicht los...

Elisabeth Büchle

Tag wie Buchstabensuppe

Gebunden | 304 Seiten | 13,5 x 21,5 cm

ISBN 9783986951344

23,00 Euro



blessings4You

ERHÄLTLICH AM BÜCHERTISCH IHRER GEMEINDE



Kinderangebote

Kindergottesdienste

in drei Altersgruppen (siehe S. 10-11)
sonntags 10:00 Uhr Start im
Gottesdienst der Jakobikirche
Infos: R. Rehm, t 0160 6280334

Eltern-Kind-Kreis „Elki“ (0-3 Jahre)
donnerstags 9:30 Uhr Dresdner Str. 3
Infos: M. Wagner, t 0176 31153053

Jakobi Kids (6-12 Jahre)
donnerstags 16:30 - 18:00 Uhr
Dresdner Str. 3
Infos: R. Rehm, t 0160 6280334

Jugendangebote

Konfirmandenkurs

freitags 16:00 - 17:30 Uhr
Dresdner Str. 3
Infos: Pfr. D. Liebscher, t 696814

Junge Gemeinde

freitags 19:00 - 21:00 Uhr
Dresdner Str. 3 (offen bis 22:00 Uhr)
zusätzlich:
Mädchenhauskreis und
Jugendhauskreis
Infos: F. Herter, t 0151 22777335

Unser Dienst für Flüchtlinge:
über Förderverein markus 10 e.V.
im Asylbewerberheim, Chemnitzer Str. 44, Untergeschoss

Eltern-Kind-Gruppe

mittwochs 9:30 - 11:00 Uhr
Infos: A. Köber, t 037320 80767

Kindertreff

mittwochs 16:00 - 17:30 Uhr
Infos:
G. Schmidt, t 01573 6306802;
F. Herter, t 0151 22777335

Angebote für Erwachsene

Hauskreise

Koordination: A. Voigt, t 7755484

Bibelstunde

Mittwoch, **11.02. u. 11.03..**
16:00 Uhr Dresdner Str. 3
Infos: Pfr. D. Liebscher, t 696814

Frauenkreis

Mittwoch, **25.02. u. 25.03..**
15:00 Uhr Dresdner Str. 3
Infos: S. Gietzelt, t 765949

Frauentreff

Mittwoch, **18.02. u. 18.03..**
19:00 Uhr Pfarrgasse 36

Kreativtreff

Dienstag, **24.03..**
18:00 Uhr Dresdner Str. 3
Infos: M. Richter, t 247021

Posaunenchor

donnerstags
19:30 Uhr Dresdner Str. 3
Infos: R. Albrecht, t 202352

**Gemeindegebet
vor dem Kirchenvorstand**
Donnerstag, **26.02. u. 26.03..**
19:00 - 19:30 Uhr Jakobikirche

Gebetskreis „Gebetsbriefkasten“

Montag, **09.02., 02.03. u. 23.03..**
17:00 - 18:30 Uhr Dresdner Str. 3
Mail: gebetsbriefkasten@jakobi-christophorus.de

**Findet heraus,
was dem Herrn
Freude macht.**

Epheser 5,10

Freud & Leid

Achtung:

Aus Datenschutzgründen ist
diese Seite ist nur im gedruckten
„Gemeinde aktuell“ verfügbar.



Silvester-Gottesdienst

Unsere Hoffnung liegt
nicht im neuen Jahr,
sondern in dem,
der alles neu macht.

Steven Furtick



Jakobi Kids grillen Stockbrot

Konto der Gemeinde

Bank für Kirche und Diakonie

Kassenverwaltung Pirna

IBAN DE 86 3506 0190 1617 2090 35

BIC GENODED1DKD

Verwendungszweck:

RT 1390 Jakobi + Zweck

Vorschläge für Zweck:

Gemeindearbeit, Jakobikirche,
Kapelle, Rumänen, PROMISE, ...**Konto des Fördervereins**

Sparkasse Mittelsachsen

markus 10 e.V.

IBAN DE97 8705 2000 3115 0262 84

BIC WELADED1FGX

Infos dazu: markus10.de

Wir freuen uns über alle Spenden,
die unsere Gemeinde unterstützen.
Bei Mitteilung der Anschrift stellen wir
gerne Spendenbescheinigungen aus.

*Anfragen zu Kirchgeld und
Kirchenmitgliedschaft:*
**Ev.-Luth. Kirchgemeindebund
Freiberg**

Untermarkt 1, **03731 211126**kgb.freiberg@evlks.de

Öffnungszeiten: Mo-Fr: 8:30-12:00 Uhr
Mo, Do: 13:00-16:00 Uhr / Di: 13:00-17:00 Uhr
kirchgemeindebund-freiberg.de

Sonstige Kontakte

Diakonisches Werk, **482100**
Krankenhausseelsorge, **772880**

Impressum

Herausgeber: Ev.-Luth. Jakobi-Christophorus-
Kirchgemeinde Freiberg, 09599 Freiberg
Redaktion: Pfr. Daniel Liebscher,
Daniela Gneuß, Frank Herter, Robert Rehm
Zuarbeit: Dr. Theodolf Stözel
Korrektur: Rosi Keil / Layout: Frank Herter
Auflage: 1700 / Druck: flyeralarm.de
Bildnachweis: S. 1 canva; S. 4 Mirjam Wagner;
S. 5 Carina Adlung; S. 12-14 Gemeindegruppe
MEHR; alle anderen Frank Herter.
Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe:
01.03.2026

Kontakte

Ev.-Luth. Jakobi-Christophorus-
Kirchgemeinde Freiberg
Pfarrgasse 36
09599 Freiberg

Pfarrer Daniel Liebscher

03731 696814
daniel.liebscher@evlks.de

*Organisatorische Anfragen*

Gemeindeassistenz

Daniela Gneuß

0178 2183420
daniela.gneuss@evlks.de

*Kinder / Familien*

Gemeindepädagogin

Robert Rehm

0160 6280334
robert.rehm@evlks.de

*Kinder / Jugendliche / Medien*

Kinder- und Jugendreferent

Frank Herter

0151 22777335
frank.herter@gmx.de

*Technik / Instandhaltung***Clemens Voigt**

01522 4744381
c.voigt@jakobi-christophorus.de

*Lobpreis / Musik***Thomas Haase**

01525 4007864
thomas-haase@gmx.de

*Vorsitzender des Kirchenvorstands***Michael Gietzelt**

03731 765949
m.gietzelt@jakobi-christophorus.de

Homepage: jakobi-christophorus.de

Da ist jemand richtig begeistert von dir *

* mehr in deiner Kirche und bei Bibel TV
www.jemand-da.de/begeistert

WIR SIND DABEI
↗

Er liebt dich *

da ist jemand richtig begeistert von dir

* mehr in deiner Kirche und bei Bibel TV
www.jemand-da.de/liebe

MIT KAMERA
SCANNEN UND ANTIPPIEN

